
Produktname: Acetyl-Histon H2A (K5) Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04161**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Acetyliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	14kDa

Antigen-Informationen

Genname	H2AFZ
Alternative Namen	H2AFZ; H2AZ; Histone H2A.Z; H2A/z
Gen-ID	3015.0
SwissProt ID	P0C0S5
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen Histon H2A im Bereich der Acetylierungsstelle von Lys5 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 1–50

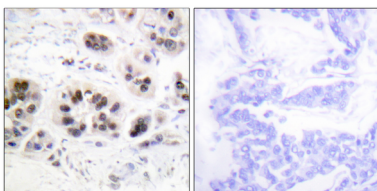
Hintergrund

Histone sind basische Kernproteine, die für die Nukleosomenstruktur der Chromosomenfaser in Eukaryoten verantwortlich sind. Nukleosomen bestehen aus etwa 146 Basenpaaren DNA, die um ein Histon-Oktamer gewickelt sind. Dieses Oktamer besteht aus jeweils zwei der vier Kernhistone (H2A, H2B, H3 und H4). Die Chromatinfaser wird durch die Interaktion des Linkerhistons H1 mit der DNA zwischen den Nukleosomen weiter verdichtet, wodurch Chromatinstrukturen höherer Ordnung entstehen. Dieses Gen kodiert ein replikationsunabhängiges Mitglied der Histon-H2A-Familie, das sich von anderen Mitgliedern dieser Familie unterscheidet. Studien an Mäusen haben gezeigt, dass dieses spezielle Histon für die Embryonalentwicklung notwendig ist und dass ein Mangel an funktionsfähigem Histon H2A zum Tod des Embryos führt. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Funktion: Variante des Histons H2A, die das konventionelle H2A in einer Untergruppe von Nukleosomen ersetzt. Nukleosomen umhüllen und verdichten die DNA zu Chromatin und schränken so den Zugang der zellulären Maschinerie, die DNA als Matrize benötigt, ein. Histone spielen daher eine zentrale Rolle bei der Transkriptionsregulation, DNA-Reparatur, DNA-Replikation und Chromosomenstabilität. Die DNA-Zugänglichkeit wird durch ein komplexes System posttranslationaler Modifikationen der Histone, den sogenannten Histoncode, und durch Nukleosomen-Remodellierung reguliert. Sie könnten an der Bildung von konstitutivem Heterochromatin beteiligt sein und für die Chromosomensegregation während der Zellteilung benötigt werden. (Massenspektrometrie: Monoisotopisch, nicht modifiziert; PubMed: 16457589; PTM: Acetylierung an Lys-5, Lys-8 und Lys-12 während der Interphase) Die Acetylierung verschwindet während der Mitose. PTM: Die Monoubiquitinierung von Lys-122 stellt eine spezifische Markierung für die epigenetische Transkriptionsrepression dar. PTM: Nicht phosphoryliert. Ähnlichkeit: Gehört zur Histon-H2A-Familie. Untereinheit: Das Nukleosom ist ein Histon-Oktamer, das jeweils zwei Moleküle von H2A, H2B, H3 und H4 enthält. Diese sind in einem H3-H4-Heterotetramer und zwei H2A-H2B-Heterodimeren angeordnet. Das Oktamer umhüllt etwa 147 bp DNA. H2A oder seine Variante H2AFZ bildet ein Heterodimer mit H2B. H2AFZ interagiert mit INCENP.

Forschungsbereich

Protein-Acetylierung

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung eines Antikörpers gegen Histon H2A (Acetyl-Lys5). Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.